

A.22/ 2016 H (TV)  
**PROJEKT BALUMIL**

**Zapatistische Bildung im CELMRAZ, im  
zapatistischen Caracol Oventik  
in Mexiko, Chiapas  
colectivo gatagata**

**beantragt: 1.023,19 €**  
**Bearbeitung: Ernst Standhartinger**

Das Kollektiv Gatagata versteht sich als Zusammenschluss von Internationalist\*innen und Colectivistas, mit langjährigen Erfahrungen in der Chiapas-Soliarbeit. Es will einen drei bis sechswöchigen Studien-Praxis-Aufenthalt im *Centro de Lenguajes Mayas (CELMRAZ – Zentrum für Maya-sprachen)* im zapatistischen Caracol Oventik zweimal im Jahr für Gruppen von 15 bis 20 Internationalistas aus dem deutschsprachigen Raum organisieren und umsetzen.

Sie möchten damit eine Art von *Escuelita Zapatista (Kleine zapatistische Schule)* – organisiert von Internationalistas und Zapatistas – schaffen, um Internationalismus direkt erfahrbar zu machen. Damit wollen sie zum Aufbau eines *konkreten* Internationalismus beitragen als Gegenmodell zu Euro-Zentrismus-Tendenzen und der Beschränkung



auf den eigenen „politischen Bauchnabel“ in der BRD und (West) Europa. Dabei soll es auch um die konkrete Unterstützung einer zapatistischen Struktur im autonomen Bildungsbereich, dem CELMRAZ, gehen.

*Emiliano Zapata*

Alle Planungen und Umsetzungen sind bzw. werden noch mit den zapatistischen Genoss\*innen abgesprochen.

- Erstes Vorbereitungsseminar: Januar 2017
- Beginn des ersten Studien-Praxis-Aufenthalt: 2. Mai 2017.
- Beginn des zweiten Aufenthalts: 1. 10. 2017.
- Bildungsinhalt und Form des Lernens: Theoretisches und praktisches Lernen

**Vorbereitung in Deutschland und Mexiko:**

- Studium des chiapanekischen/ mexikanischen/ lateinamerikanischen Kontextes
- Studium linker Basis-Texte für einen neuen Internationalismus (Reader mit 250 Seiten)

**Im Caracol Oventik ist geplant:**

*Als theoretische Arbeit:*

- Sprachlernkurs in Spanisch und Sprach-Einführung in Tsotsil

- Studium des Aufbau der zapatistischen Autonomie: Geschichte und Gegenwart
- Studium linker BasisTexte für einen neuen Internationalismus

*Als praktische Arbeit:*

- Kollektives Arbeiten im Caracol
- Austausch zwischen Compañeroas und organisierte Info-Gesprächsrunden über die Situation (und Praxis) in Deutschland und Europa:

Feministische Praxis, AntiRaPraxen;

Situation von Geflüchteten;

Hartz IVPauperisierung;

die internationale »neue Armut« in den Metropolen

Zusätzliche Planungen in Chiapas. (Auswahl)

- Besuch bei SIPAZ und FrayBa: aktuelle Information über Menschenrechtsverletzungen und Widerstand, welche Arbeit wird geleistet
- Besuch im CIDECI Uniterrea (Indigene Bildungseinrichtung) in San Cristóbal de Las Casas
- Besuch eines anderen zapatistischen Caracols
- Besuch (und Mitarbeit) in einer Migrant\*innenUnterkunft
- optional: Durchführung von Menschenrechtsbeobachtung mit Carea e.V.

*Zurück in Deutschland*

- Reflexion des Aufenthalts, gemeinsame Suche nach Anknüpfungspunkten hier
- Besuch von Kollektivbetrieben und Kommunen in Berlin und Deutschland (INFOKARAWANE)
- Öffentlichkeitsarbeit über die zapatistische Autonomie-Erfahrung;
- Info-Veranstaltungen

**Zielgruppe**

Junge und ältere, an praktischem Internationalismus Interessierte und/oder auch bereits Erfahrung; kritische GewerkschafterInnen, Colectivistas aus dem deutschsprachigen Raum; StudentInnen, Auszubildende, „soziales Jahr“.

Das Ziel der Maßnahme ist eine Art von *Escuelita Zapatista (Kleine zapatistische Schule)*, organisiert von Internationalistas und Zapatistas zu schaffen, um Internationalismus direkt zu erfahren: und die Beschränkung auf den eigenen „politischen Bauchnabel“ zu überwinden.

Bei der asb ist eine Projekt-Anschubfinanzierung beantragt und zwar konkret Hilfe für die Erstellung einer Website (600,- €) und für die Druckkosten des InfoWerbeFlyers (423,19 €). Alle Produzent\*innen sind Teil von linken KollektivStrukturen.) Bei Interflugs/UDK Berlin wurden die Seminarräumkosten beantragt.

Ein Antrag bei Netzwerk Selbsthilfe e.V. auf Förderung von Druckkosten und Website-Erstellung wurde weitergeleitet an den ITB e.V. Dort wurde er am 20.9.2016 abgelehnt. Deshalb der verspätete Antrag an uns.